

COVID-19-Krise

Wichtige Rolle der NPO-Spitem: Entlastung der Spitäler

Die Entlastung der Spitäler ist nebst dem Schutz der Risikogruppen oberstes Ziel der Strategie des BAG in der aktuellen COVID-19-Krise. Die NPO-Spitem übernimmt dabei eine sehr wichtige Rolle.

Mit der Pflege von Menschen zu Hause ermöglicht die Spitem täglich den Wunsch vieler Einwohner des Kantons, auch im Alter oder bei Pflegebedarf zu Hause zu leben. Damit trägt die Spitem zudem entscheidend zur Eindämmung der Gesamtgesundheitskosten bei.

In der aktuellen Krise kommt dieser Arbeit eine weitere, wichtige Bedeutung zu: Spitäler rüsten sich für den Fall, dass die Welle von schweren COVID-19-Verläufen die Bettenkapazitäten voll ausreizen oder gar übersteigen wird. Wahleingriffe wurden per 23. März verboten, niemand soll mehr ins Spital, wenn es nicht absolut notwendig ist. Die Spitem entlastet mit der Versorgung zu Hause die Spitäler und hat somit hohe Bedeutung für die Strategie zur COVID-19-Bekämpfung von Bund und Kanton.

Komplexe Pflege bei Eingriffen oder schweren Krankheitsverläufen

Nach der Behandlung im Spital können die Patienten schon früh nach Hause entlassen werden, weil die NPO-Spitem nebst der Grundpflege auch komplexe Wundversorgungen oder Krankheitsverläufe betreuen kann – dies dank spezialisiertem Personal mit Ausbildungen in allen Fachbereichen wie Wund-, Demenz-, psychiatrischer oder spezialisierter Palliative Pflege. Die NPO-Spitem setzt alles daran, damit die Pflege ihrer Klientinnen und Klienten gewährleistet ist und dies auch weiterhin so bleibt. Dazu steht der Spitem Verband Aargau in engem Austausch mit dem Kanton, der vaka und weiteren Leistungserbringern wie Hausärzten, Spitalern und Apotheken. Dies garantiert eine integrierte, aufeinander abgestimmte und einander zudienende Versorgung nach Notfalleingriffen, von Klientinnen und Klienten mit chronischen Krankheiten oder der palliativen Begleitung und Pflege in der letzten Lebensphase.

Spezialisierte Palliative Pflege rüstet sich für Begleitung zu Hause

Die Palliative Spitem Aargau, welche in fünf regionalen Zentren die ambulante spezialisierte Palliative Pflege durchführt und koordiniert, ist auch gerüstet für jene COVID-19-Klienten, deren Verlauf keine Heilungschancen aufweist und deren Wunsch es ist, ohne Wiederbelebungsmaßnahmen zu Hause zu sterben. Auch damit entlastet die NPO-Spitem die Spitäler bei der zu erwartenden Welle und ermöglicht ein würdevolles Sterben in der vertrauten Umgebung.

Erfahren im Umgang mit ansteckenden Krankheiten

Die NPO-Spitem ist eine professionelle Dienstleisterin, die ihre Klienten in jeder Situation unter Einhaltung der nötigen Vorsichtsmassnahmen versorgt. Es gibt keinen Grund, aus Angst vor einer Ansteckung die Spitem-Leistungen einzustellen. Die Umsetzung von Schutz- und Hygienemassnahmen ist für das Fachpersonal eine Selbstverständlichkeit und wird penibel vorgenommen. Die Mitarbeitenden sind im Umgang mit den Risiken von COVID-19 geschult. Das dazu nötige Schutz- und Hygienematerial steht ihnen zur Verfügung.

Die NPO-Spitem leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der COVID-19-Krise und ist vorbereitet, sollte sich diese weiter verschärfen.

Spitex Verband Aargau – SVAG

Der Spitex Verband Aargau ist der Dachverband von 39 Non-Profit Spitex-Organisationen im Kanton Aargau mit Sitz in Aarau. Er unterstützt seine Mitglieder in der Erfüllung ihrer Aufgabe und vertritt ihre Interessen als Arbeitgeber- und Fachverband gegenüber Behörden, Versicherern, Partnerorganisationen und der Öffentlichkeit.

Die Geschäftsstelle wird von Max Moor geleitet, das Präsidium des Vorstandes hat Rebekka Hansmann inne.

PalliativeSpitex Aargau

Die Fachstelle Palliative Care des SVAG setzt mit 5 regionalen Palliative Care Zentren die spezialisierte Palliative Care (SPC) im ganzen Kanton um. Die Fachstelle wird von Daniela Mustone geleitet.

Interviews und Kontakt:

Max Moor, Geschäftsführer Spitex Verband Aargau

Tel. 062 824 64 39

Email: max.moor@spitexag.ch

Downloads:

www.spitexag.ch/Medien